



Aufgeschnappt

Michael Menhard aus Immensee wird am nächsten Ironman Hawaii teilnehmen. Der Wettbewerb aus Schwimmen, Radfahren und Laufen findet am 9. Oktober statt und gilt als der härteste und prestigeträchtigste Ironman der Welt.

In Kürze

Starker Rauch wegen Plastik auf Herd

KÜSSNACHT – Am letzten Dienstagmorgens kurz nach 14 Uhr musste die Stützpunktfeuerwehr Küssnacht wegen starker Rauchentwicklung in eine Wohnung in Küssnacht ausrücken. Die Einsatzkräfte lüfteten Küche und Wohnräume intensiv. Personen kamen nicht zu Schaden. Die starke Rauchentwicklung entstand wegen einer eingeschalteten Herdplatte, auf welcher ein Plastikbehälter abgestellt wurde. *kapo*

Verfolgungsjagd mit Polizei geliefert

RISCH – Am letzten Sonntag ignorierte ein Autofahrer bei einer Polizeikontrolle in Risch die Aufforderung zum Anhalten und raste Richtung Küssnacht davon. Nach einer Verfolgungsjagd konnte die Polizei den Mann und eine Frau, die ebenfalls im Auto sass, festnehmen. *red*

Küssnacht: Bezirksrat empfiehlt Annahme des neuen Vorschlags zum Parkhaus Monséjour

Bezirksrat kippt alte Variante

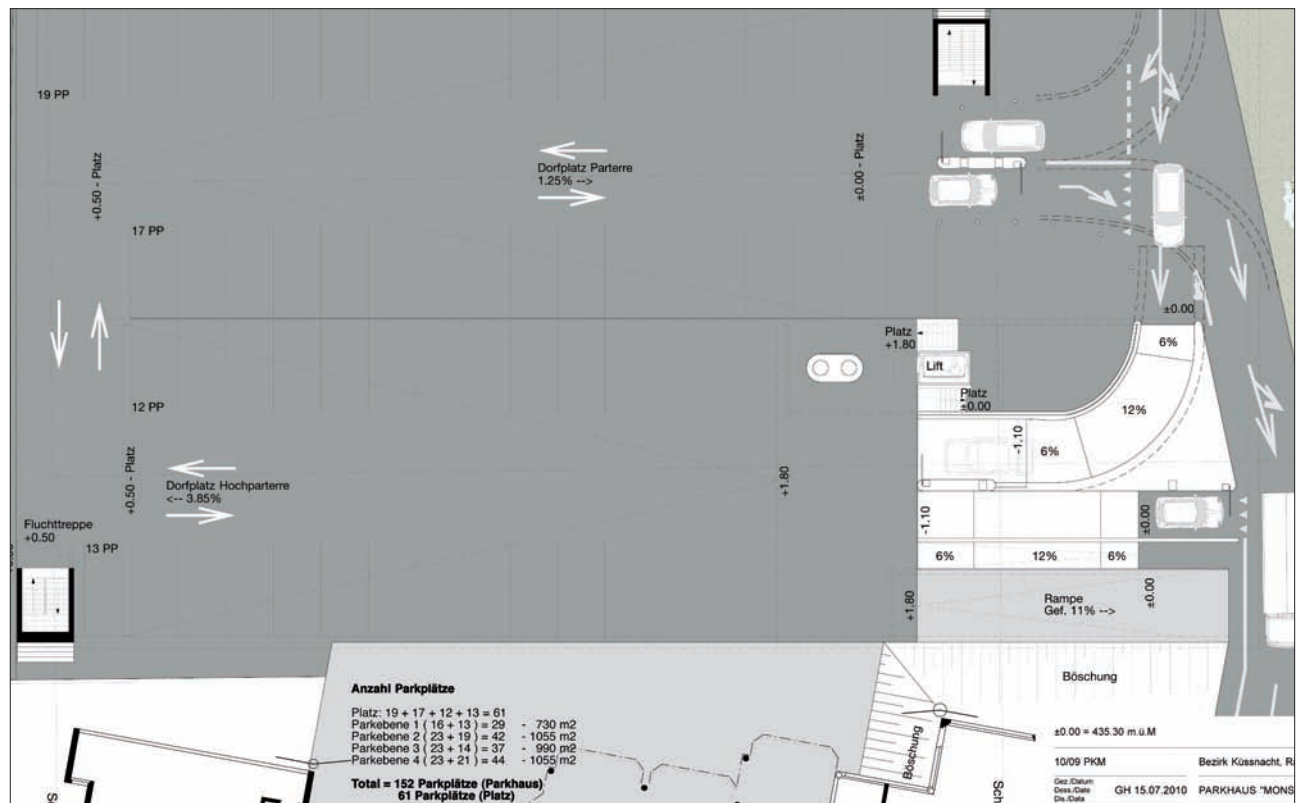
Die Ausarbeitung des neuen Parkhaus-Vorschlags befindet sich in den letzten Zügen. Der Bezirksrat wird ihn zur Annahme empfehlen. Deshalb entfällt die Variante für 16,5 Millionen Franken.

VON ALEX VON DÄNIKEN

«Es wird nur noch die neue Variante zur Beratung an die Bezirksgemeinde gelangen», sagt Bezirksrätin Carole Mayor auf Anfrage unserer Zeitung. Ursprünglich war vorgesehen, die alte Version als Gegenvorschlag zum neuen Vorschlag zu bringen. «Es wurde klar, dass die Bevölkerung den Standort beim Monséjour bevorzugt. Deshalb hat sich für den Bezirksrat die Standortfrage erledigt», so Mayor weiter. Nun wurde die beste Lösung für diesen Standort herausgearbeitet, weshalb auch der Bezirksrat dazu stehen könne. Darum wird der Bezirksrat den neuen Vorschlag zur Annahme empfehlen. Am kommenden Mittwoch wird die Rechnungsprüfungskommission über die finanzielle Machbarkeit beraten und ihre Empfehlung abgeben.

Beat Ehrler ist skeptisch

Auch wenn die Rechnungsprüfungskommission den Vorschlag voraussichtlich für finanzierbar befinden



Noch ist nicht ganz klar, wie viel das neue Parkhaus genau kosten wird.

wird, bleiben doch einige Fragezeichen, was die Kosten anbelangt. Beat Ehrler, dessen Rückweisungsantrag vor rund einem halben Jahr deutlich gutgeheissen wurde, ist skeptisch: «Mein Auftrag an den Bezirksrat war eindeutig. Der neue Vorschlag darf

nicht mehr als 9,5 Millionen Franken exklusive Mehrwertsteuer kosten. So wie sich das Projekt derzeit präsentiert, kann dieser Rahmen noch nicht eingehalten werden.» Zurzeit rage das Gebäude 80 Zentimeter über den Boden. Würde das Gebäude nochmals 50 Zen-

timeter aus dem Boden gehoben, können laut Ehrler rund 160000 Franken gespart werden: durch einfachere Fundation oder bessere Grundwasserfundation. «Ich bin gespannt, was in der definitiven Botschaft steht», so Beat Ehrler abschliessend.

Luzern: Annette Windlin mit Innerschweizer Kulturpreis ausgezeichnet

Kulturpreis für Küssnächterin

Die in Küssnacht aufgewachsene Kulturschaffende Annette Windlin erhielt am letzten Samstag in Luzern den mit 20000 Franken dotierten Innerschweizer Kulturpreis.

avd. Schon vier Tage vor der Wahl von Simonetta Sommaruga als Bundesrätin hatte eine andere 50-jährige Frau mit Küssnächter Vergangenheit Grund zur Freude. Die Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin, Dozentin und Autorin, die im Rigidorf aufgewachsen ist, konnte am letzten Samstag in Luzern den Innerschweizer Kulturpreis entgegennehmen.

Der Stiftungsrat der Innerschweizer Kulturstiftung würdigte damit Annette Windlin «als bedeutende Theaterpersönlichkeit, die das Zentralschweizer Theater- und Kulturleben wesentlich mitgestaltet hat.»

«Arbeit wird wahrgenommen»

Für Annette Windlin ist diese Auszeichnung von hoher Bedeutung: «Das ist eine riesige Freude. Der Preis zeigt, dass meine Arbeit in den Innerschweizer Kantonen wahrgenommen wird.» Vor allem schätzt sie, dass mit der Wahl ihrer Person auch der freien Theaterszene Aufmerksamkeit zukommt. Das sei zu Zeiten nicht selbstverständlich, in denen an ihrem Wohnort Luzern über die zukünftige Bedeutung des Stadttheaters diskutiert wird. Zurzeit ist Annette Windlin an drei Projekten gleichzeitig engagiert. Wie bringt sie alles unter einen Hut? La-



Für Annette Windlin ist der Kulturpreis eine grosse Ehre. Foto: Archiv FS

chend sagt sie: «Im Moment ist es ziemlich turbulent. Ich muss Prioritäten setzen. Da kommt sicher die Inszenierung *Grand Hotel Excelsior* in Brunen zuerst. Ebenfalls ganz weit oben ist meine Tätigkeit als Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Zentral-

schweiz in Goldau.» Zum Kulturpreis gehören auch 20000 Franken. Dieses Geld will Windlin in eine Weiterbildung im Scriptwriting in den USA investieren, «sobald es wieder ruhiger wird», und sie fügt an: «Nun muss ich aber wieder arbeiten.»

Küssnacht/Kanton: Abstimmung am 26. September

Eine kantonale und eine eidgenössische Vorlage

Die Stimmbürger im Bezirk Küssnacht befinden am kommenden Sonntag über die Totalrevision des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank sowie über die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes.

avd. Nach den aktuellen Weisungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) müssen bei Banken zwei Organe klar getrennt sein: einerseits die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Bankrat), andererseits die Geschäftsführung (Geschäftsleitung). Auch die Bundesgesetze zeigen klare Begrenzungen auf. Zum Beispiel dürfen neu Auslandaktivitäten der Bank nur beschränkt stattfinden. Kantonsrat und Regierungsrat des Kantons Schwyz haben deshalb beschlossen, das gängige Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank einer Totalrevision zu unterziehen.

ALV: Schuldenberg abbauen

Bei der eidgenössischen Vorlage geht es um die Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Die Arbeitslosenversicherung (ALV) macht Defizite; sie steht mit 7 Milliarden Franken in der Kreide. Deshalb wollen Bundesrat und Parlament die ALV mit Mehreinnahmen

und Minderausgaben ins finanzielle Gleichgewicht bringen. Einerseits werden sollen gezielt bestimmte Leistungen gekürzt, andererseits die Lohnabzüge von 2,0 auf 2,2 Prozent angehoben werden. Zum Abbau der Schulden ist zudem geplant, bei allen Personen, die mehr als 126000 Franken pro Jahr verdienen, ein Solidaritätsprozent zu erheben.

Gegen diese Revision wurde das Referendum erhoben. Die Referendumskomitees wenden sich gegen Kürzungen bei den Leistungen. Sie wollen das finanzielle Gleichgewicht ausschliesslich durch höhere Einnahmen erreichen. Bundesrat und Parlament hingegen empfehlen die Revision zur Annahme. Dank ihr könne die ALV finanziell stabilisiert werden.

SP gegen ALV-Revision

Die kantonalen Parteien der SVP, FDP und CVP empfehlen sowohl die Annahme der Gesetzesrevision über die Schwyzer Kantonalbank, als auch der ALV-Revision. Die SP des Kantons Schwyz empfiehlt zwar die Annahme der kantonalen Vorlage, ist aber gegen die ALV-Revision. Die Ortsparteien des Bezirks Küssnacht schliessen sich an: je zwei Mal Ja der SVP, FDP und CVP, ein Ja der SP zur Gesetzesrevision über die Kantonalbank, ein Nein der SP zu ALV-Revision.